







Entwicklungsleitbild Ökologie / Vernetzung

-  Ökologischer Ausgleich durch Pionierflächen (Sukzession)
-  Ökologischer Ausgleich durch wiesenähnliche Flächen
-  Vernetzende Korridore
-  Bachlauf
-  Ausbreitung/Diffusion: Tiere und Pflanzen
-  Lebensraum Unken: mägere Wiesen, kleine stehende Wasserflächen

Grün Stadt Zürich, 18. April 2002

Bauen als Entwicklungschance – auch für Natur und Landschaft

Ökologischer Ausgleich und Vernetzung
(gemäss NHG Art. 18 lit. b und NHV Art. 15)

In Leutschenbach lebt eine interessante, vielfältige Lebensgemeinschaft von Tieren und Pflanzen. Die Lebensräume sind entlang der SBB-Linien und der Gewässer gut vernetzt. Sie erlauben vielen Lebewesen sowie den Menschen sich dort entlang zu bewegen. Diesem Gedanken der Biotop-Vernetzung ist im ganzen Gebiet Rechnung zu tragen.

Wo Gebaut wird, steigt der Versiegelungsgrad. Mit dem ökologischen Ausgleich soll erreicht werden, dass der Anteil versiegelter Flächen so gering wie möglich gehalten wird. Bei der Umgebungsgestaltung sind auch die Aspekte der Naturförderung zu berücksichtigen: Pionierflächen schaffen, mägere Wiesen anlegen, Bäche ausdolen und naturnah gestalten, Tümpel anlegen, Dächer begrünen, standortgerechte Bepflanzung.

Dieser Plan bietet eine Hilfestellung, wo sinnvollerweise welche Naturaspekte zu berücksichtigen sind.

